

Sonnabend, den 1. Oktober

1892.

1159

Erstheit möglich,
mit Ausnahme der
Som- und Festtage,
abends für den fol-
genden Tag.
Geld vereinfacht
1 Kr. 10 Pf.
monatlich 10 Pf.
Gingel-Tern. 5 Pf.

Befestigungen
nehmen alle Post-
anstalten, Postkassen
und die Ausgabe-
stellen des Lagers
Kosten an.

Frankenberger Tageblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg.

Schlusszeit der Inseratenannahme für die morgende Sonntagsnummer: für größere Anzeigen Sonn-
abend früh 9 Uhr, für kleinere Anzeigen vormittags 11 Uhr.

Bekanntmachung,

- die Sonn- und Festtagsrufe im Handelsgewerbe betreffend.
- Vom nächsten Sonntage ab sind an Sonn- und Festtagen die in unserer Bekanntmachung vom 27. Juli dieses Jahres (Tageblatt Nr. 174) für das Winterhalbjahr festgesetzten Beschäftigungszeiten einzuhalten.
 - Die Verfügung unter III, 4 in obiger Bekanntmachung wird behufs Beseitigung von Zweifeln durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Der Handel mit Schnitt-, Kurz- und Galanterie, sowie Konditoreiwaren, Tabak und Zigarren, Büchern, Papier, lebenden Blumen, Pflanzen und Blumenbindereien, sowie mit allen anderen unter III, 1–8 nicht namentlich aufgeführten Gegenständen, ferner die Abhaltung von geringfügigen Versteigerungen und Verpachtungen (im Werthe bis zu 75 Mark) ist gestattet:

- a) im Sommerhalbjahr von 11–12 und 13–4 Uhr,
b) im Winterhalbjahr von 11–4 Uhr.

Frankenberg, am 30. September 1892.

Der Stadtrath.
Dr. Beck, Bürgermeister.

Dienstbotenkrankenkasse.

Die mit dem 1. Oktober fälligen Mitgliederbeiträge auf das 4. Vierteljahr 1892 sind mit 1 Mark — Pf. bei Vermeidung der Zwangsvollziehung bis spätestens

zum 11. Oktober 1892

zu entrichten.

Frankenberg, den 29. September 1892.

Der Stadtrath.
Dr. Beck, Bürgermeister. M.

Örtliches und Sächsisches.

Frankenberg, 30 September 1892.
Das gestern nachmittag in Flöha stattgefundenes Abschiedessen zu Ehren des Herrn Oberregierungsrat Amtshauptmann Dr. v. Gehe hatte gegen 120 Herren aus allen Teilen des ausgedehnten Flöhaer Verwaltungsbereichs im Schumannschen Gasthofe selbst zusammengeführt (Frankenberg war durch 11 Herren vertreten) und gab somit vielen Bezirkseingesessenen, welche amtlich und privat dem scheidenden Herrn Amtshauptmann nahegetreten waren, nochmals Veranlassung, sich um denselben zu vereinigen. Der ganze Verlauf der Feierlichkeit war ein trefflicher und wohl geeignet, Herrn Dr. v. Gehe die Überzeugung auf den Weg zu geben, daß seine 8-jährige Wirkungszeit in unserem Bezirk gebührende Anerkennung und Dank gefunden. Zahlreiche diesbezügliche Ausführungen erfolgten denn während der Tafel, die der anwesende Herr Sup. Werdach-Marienberg mit kurzem Gebet eröffnete. Nachdem der Bezirkskommandeur Herr Oberleutnant v. d. Decken in einem Trinkspruch auf St. Maj. den König Albert den Neuen der Feieransprachen eröffnet, ergriff im Antritt der Bezirksversammlung und des Bezirksausschusses Herr Landtagsabgeordneter Stadtrat Werner Schopau das Wort, um die vielseitige Tätigkeit, welche der Herr Amtshauptmann Dr. v. Gehe seit seinem Amtsantritt 1884 ausgeübt, rücksichtslos anzuerkennen und zu betonen, auf wie vielen Gebieten es galt, neueren Gesetzen und Verwaltungsmethoden Durchführung zu schaffen, wie viele humanitätsanständigen und scheidende Herr Oberregierungsrat zu fördern hatte, wie er sprachlich auch sein Wirken für umstättige und sparsame Verwaltung des Bezirkvermögens gewesen sei, sodass dasselbe in ansehnlichem Maße vermehrt worden sei. Herzliche Wünsche für die Zukunft des Herrn Amtshauptmann Dr. v. Gehe auch in seinem neuen Wirkungskreis, für Glück und Segen in seinem Beruf und seiner Familie, das waren die Schlussworte des Herrn Stadtrat Werner — das waren sie auch von sämtlichen nachfolgenden Sprechern, von denen wir hier kurz erwähnen wollen: Herrn Sup. Werdach-Marienberg, dessen Wirkungskreis mit dem Bezirk Flöha teilweise zusammenfällt, und welcher dem Herrn Amtshauptmann nachzuhörte, wie derselbe in allen den mündlichen und schriftlichen Verhandlungen ein warmes Herz für das kirchliche Leben fand und habe. — Ein ähnlicher Weise führte Herr Schulrat Dachelt an, wie er während seiner eigenen 7-jährigen Tätigkeit als Bezirksinspektor in nicht weniger denn 300 Konferenzen, die er mit Herrn Dr. v. Gehe in Schulzügen abgehalten, eine hochanerkennenswerte Sachlichkeit und Liebe fürs Volkschulwesen bei dem scheidenden Herrn Amtshauptmann gefunden, wofür er innigsten

Dank öffentlich sagen müsse. — Herr Bürgermeister Dr. Beck-Frankenberg nahm das Wort, um anzuerkennen, dass, obgleich während Herrn Dr. Gehe Tätigkeit in Flöha drei verschiedene Bürgermeister zu Frankenbergs im Amt gehabt, niemals die guten Beziehungen zwischen der Amtshauptmannschaft und der Stadt Frankenbergs so gut gewesen seien, und räumt namens der von ihm vertretenen Stadt dankend das Entgegenkommen nach, das Herr Dr. v. Gehe erwiesen, wenn Frankenbergs Angelegenheiten zu erledigen gewesen seien. — In herzlichen Worten gedachte Herr Postor Fricker-Oberleiter der Familie des scheidenden ersten Verwaltungsbeamten unseres Bezirks. — Man kann hierauf wohl mit Zug und Recht die Reihe jener Trinksprüche, welche als offiziell gelten können, als beschlossen betrachten. Für die viele ihm in den Tagen des Scheidens erwiesene Ehre und Anerkennung dankte der Herr Amtshauptmann Dr. v. Gehe herzlich und versicherte, wie es ihm wohl angänglich lange gewesen sei, als er 1884 sein Amt übernahm und neben anderen großen Aufgaben, deren Lösung mitunter nicht immer das Bedenken aller Beteiligten finden sollte, auch jene herantrat, die so umfangreiche sozialpolitische Befreiung in seinem Bezirk durchzuführen zu helfen. Er habe die Hilfe der Einzelgemeinden und ihrer Beamten wohl mitunter stark in Anspruch nehmen müssen, aber dank dem verständnisvollen Eingehen der selben auf die gewollten durch die Gesetze bedingten Neuerungen sei auch diese schwere Arbeit gut von statten gegangen und so bekundete er herzlichen Dank allen Mitarbeiter in Stadt und Land, welche an den Verwaltungsarbeiten zu allen Zeiten weithin geschätzt und angefeiert. Mit der Bitte, dass alle gemeinsam weiter arbeiten an dem, was er, der Scheidende, angestrebt, und was bisher an Wohlfahrtseinrichtungen erreicht, verknüpft Herr Dr. v. Gehe die herzlichsten Entschließungen für den Bezirk Flöha. — Noch reichten so viele an den Herrn Amtshauptmann gerichtete Trinksprüche an, teils Dank der Gemeindevertreter, teils Anerkennung für Förderung einzelner offizieller wie privater Bildungsinstitutionen al. et. und füllten die volle Zeit bis zum Schluss der Tafel aus, welche nebenbei bemerkt — von Herrn Schumann in trefflicher Weise beschworen war. Nach die Tafelmusik, gestellt von der Oederaner Stadtkapelle, bestand aus vorzüglichen Leistungen. — Während der Feierlichkeit übertrug die Gemeindevorstände des Amtshauptmanns Frankenbergs dem Scheidenden als ein Andenken, das gleichzeitig den Dank der Eltern befestigt sollte, einen prächtigen Zimmerknopf: Beste mit Blumen und Säule, welche Auffmerksamkeit von Herrn Dr. v. Gehe mit großer Freude und vielen Dank entgegengenommen wurde. — Heute, Freitag, erfolgt die Übergabeleitung des Herrn Oberregierungsrates Dr. v. Gehe nach dem neuen Wirkungskreis Grimma. Ein herzliches „Güte für die Zukunft“ ihm auch an dieser Stelle!

Mit dem morgenden 1. Oktober tritt bei der Post die Winterdienstzeit in Kraft, es werden die Schalter für den Verkauf mit dem Publikum früh 8 Uhr (statt 7 Uhr im Sommerhalbjahr) geöffnet. Auch der Fernsprechdienst nimmt um 8 Uhr erst sei-

Bekanntmachung,

die Invaliditäts- und Altersversicherung betr.

Es wird von den nach dem Reichsgesetz, betz. die Invaliditäts- und Altersversicherung, versicherten Personen beim Wechsel des Beschäftigungsstandortes häufig unterlassen, die bei den Betrieben zur Aufbewahrung hinterlegten Quittungskarten zurückzuverlangen, vielmehr am neuen Beschäftigungsstandort häufig die Ausstellung einer neuen Quittungskarte beansprucht, ohne dass des früher bestandenen Versicherungsverhältnisses und der Thatache, dass für den Versicherten bereits eine andere Quittungskarte ausgestellt und mit Marken beliebt war, Erwähnung gethan wird.

Der Versicherte sieht sich dadurch dem Nachtheile aus, dass ihm die frühere Quittungskarte und die darin eingeliebten Marken vereinzelt nicht angerechnet werden.

Die Versicherten veranlassen wir in ihrem Interesse, stets auf die rechtzeitige Zurückforderung der Quittungskarten, sowie Vorzeigung derselben bei der zuständigen Stelle des neuen Beschäftigungsstandortes bedacht zu sein.

Frankenberg, am 30. September 1892.

Der Stadtrath.
Dr. Beck, Bürgermeister.

Webschule.

Der Gesellenkursus über „Technik der mechanischen Weberei“ beginnt Sonnabend, den 8. Oktober, Abends 6 Uhr. — Gesellen, sowie anberhalb der Innung stehende Gewerbsgehilfen, welche an dem Unterricht teilnehmen wollen, haben sich beim Unterzeichnuten zu melden.

Frankenberg, den 30. September 1892.

Franz Roth,
Vorsitzender der Webschuldeputation.

nen Anfang. Die Dienststunden sind somit folgende: Post an Wochentagen 8–12, 2–7; an Sonn- und Festtagen 8–9, 5–7 Uhr. Telegraph ununterbrochen Dienst zu allen Tag- und Nachtstunden. Fernsprechdienst an allen Tagen früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.

Aus noch unermittelbarer Ursache, vermutlich durch Brandstiftung, entstand am Donnerstag früh in der 6. Stunde in dem Schuppen- und Stallgebäude des Wirtschaftsbüros und Spediteurs Kirchels in Brand bei Freiberg ein Schadensfeuer. Die in Flammen stehenden aufgespeicherten großen Vorräte veranlassten eine solche Glut, dass es den zur Hilfe herbeigekommenen sehr schwer wurde, den schönen Biehstand, den großen Wagenpark, sowie Vieles aus dem Wohnhause zu retten. Trotzdem die herbeigekommenen Feuerwehren alles Mögliche aufboten, sind die Gebäude zum Teil, das Wohnhaus aber bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Schwerer Schaden erwächst dem Besitzer, da selbiger infolge früherer Unzufriedenheit bei Regulierung vorgenommener Brandabschäden von der Versicherung abgelehnt hatte. Beim Rettungsworte hat sich der Sohn des Besitzers durch Verbrennung des Gesichts schwere Verlebungen zu gezogen.

Kurz vor dem Abgang eines Personenzuges auf dem Böhmischem Bahnhofe in Dresden erschien eine ziemlich robuste Frau auf dem Perron und drängte sich an alle Wagentüren heran, um die Insassen der Räume genau zu mustern. In einem Wagen dritter Klasse schien sie doch nun endlich den Gesuchten gefunden zu haben, denn sie riss plötzlich die Thür auf, sprang mit einem Satz in das Räume und packte einen darin sitzenden jungen Mann mit beworfen sie mit die schuldige Wirtin nicht bezahlt haben.“ Der Fahrgäst wurde verlegen, bekannte jedoch, keine Mittel zu besitzen, seine Wirtin bezahlen zu können. Vergeblich waren die Bemühungen der Bahnbeamten, die resolute Frau aus dem Wagen zu entfernen, sie wollte den „heimlich gezogenen Chambregarnisten“ nicht loslassen. Als es zum drittenmal läutete und

Zum Besten des Vereins zu Rath und That

findet heute, Freitag, den 30. September, Abends von 8 Uhr an Theater- und Concertabend im Saale des Stadts statt, dargeboten von Mitgliedern der Museums-Gesellschaft (durch die Einakter: „Am Fenster“ v. Philipp — und „In Civil“ v. Kadesburg) und die Stadtkapelle (durch 5 Concertsäfe). Kassenöffnung 7 Uhr. — Eintrittspreis: I. Platz 1 Mf., II. Platz 50 Pf. — ohne die weitere Höhe der Beiträge zu beschränken.

Blondin auf dem Dammlplatz.

Heute, Freitag, keine Vorstellung.
Sonnabend Nachmittags 4 Uhr:

Zweite Familien-Fest-Vorstellung.

Präsentvertheilung. Abends 8 Uhr:

Grosse Hauptvorstellung.

Zum Schluss: Grosses Monstre-Pracht-Feuerwerk auf dem hohen Teile mit geladenem Ritterhelm und Balancierstange. Ermässigte Preise.

Die Direction.

N.B. Cabinetbild mit den Produktionen des R. G. Blondin zum Andenken sind, à Stüd 20 h, läufig in der Buchhandlung des Herrn Rosberg, sowie im Salontwagen, Dammlplatz.

Gasthaus Lichtenwalde

ladt Sonntag und Montag zum

Kirchweihfest,

heide Tage mit starkbesetzter Ballmusik, ergebenst ein.

Hierbei empfiehlt eine reiche Auswahl guter Speisen und Getränke, wozu Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Hochachtungsvoll Knöfler.

Gasthof Orteisdorf.

Morgen, Sonntag, von Nachm. an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einlade.

G. Sander.

Erbgericht Auerwalde.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr an starkbesetzte öffentl. Ballmusik.

Ergebnst Paul Beyer.

Gasthof Niedermühlbach.

Morgen, Sonntag, von Nachmittag 4 Uhr an öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einlade.

Mag. Scherhardt.

Gasthaus Niederwiesa.

Morgen, Sonntag, öffentliche Tanzmusik.

Gasthof Sachsenburg.

Morgen, Sonntag, von Nachmittag 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik.

Es ladt ergebenst ein

Gustav Nüssner.

Gasthof Krummbach.

Sonntag, den 2. Oktober, von Nachmittags 4 Uhr an ladt zur öffentlichen Ballmusik ergebenst ein.

Otto Heinze.

Deutscher Krieger-Verein zu Frankenberg.

Heute, Sonnabend, Monatsversammlung, wozu die Kameraden hierdurch zahlreich eingeladen werden.

Tagesordnung: Aufnahme. Stiftungsfest. Vereinkängelegenheiten.

Der Vorstand.

Quartal der Schuhmacher-Junung

Montag, den 10. October, Nachmittags 3 Uhr bei Herren Hugo Meyer. Tagesordnung liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht aus.

Adolf Rohnsfeld, Obermeister.

Warne Riege.

Beginn der Turnstunden

Dienstag, den 4. October, Abends 8½ Uhr.

Zahlreiche Verheiligung erbeten. Rundschreiben unterwegs!

Der Gesamtvorstand.

Pflichtfeuerwehr.

Nächsten Montag Abend 19 Uhr Marschübung, darnach Tanzvergnügen im Saale der Hochwarte, wozu sich die geehrten Frauen dort selbst 19 Uhr einfinden wollen.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Rosberg in Frankenberg i. S. — Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg i. S.

III. Quartals-Hauptversammlung der Weberinnung

Montag, den 3. Octbr. a. e. Abends von 18 Uhr an im Meisterhause.

Tagesordnung:

- 1) Meistersprüche.
- 2) Losprechen.
- 3) Aufdingen.
- 4) Versicherung gegen Explosionsgefahr betr.
- 5) Genehmigung zur Aufnahme eines Vorlehrns für die Webschule.
- 6) Mittheilungen.

Um zahlreiches Erscheinen der Innungsmeister wird gebeten.

Frankenberg, den 16. September 1892.

Adolf Vogelsang, Obermeister. Eduard Peltz, Stellvertreter.

Strickwolle

in allen Qualitäten und Farben.

Strumpfwolle, Rockwolle, Eiderwolle, Zephyrwolle, Gobelinwolle, Mohairwolle.

Sämtliche Häkelgarne und Häkelschnürchen.

Normal-Tricotagen

(System Jaeger)

für Damen, Herren und Kinder: Hemden, Hosen, Jacken, Anzüge.

Neu, praktisch! **Schlafsack** Neu, praktisch!

für Kinder zur Verhütung des Bloßliegens.

Leibbinden.

Tricottaillen (Neuheiten),

gröste Auswahl, in jeder Preislage.

Zur Damen- und Herrenschniderei

ist neu eingetroffen:

Changeant! Sammet, Plüscher. Changeant!

Gemusterte und einsfarbige Seidenstoffe.

Krimmer, Astrachan, Plüscher und Federbesätze.

Posamenten, Borden, Knöpfe in noch nie dagewesener Auswahl.

Sämtliche Futterstoffe.

Neuheiten in Schleppenträger.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Cravatten.

Gummi- und Universalwäsche.

Corsets, bekannt gutschende und haltbare Fäsons, empfiehlt in größter Auswahl

Gebr. Hinzelmann Nachf.,

Freiberger Strasse 8.

Villigste und beste Bezugsquelle für Wiederverläufer!

Gasthof Ober-Garnsdorf.

Morgen, Sonntag, als den 2. October,

von 6 Uhr an

öffentl. Tanzmusik,

Accord 60 Pfennige,

wozu ergebenst einlade

Gastwirth R. Wünschmann.

Gasthof Gersdorf.

Morgen, Sonntag, von

Nachmittag 4 Uhr an

öffentl. Tanzmusik,

wozu freundlichst einlade

G. Richter.

Gasthof Rieder-Garnsdorf.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags

4 Uhr an

öffentl. Tanzmusik.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hugo Kramer.

Wilhelmshöhe Langenstriegis.

Morgen, Sonntag,

öffentl. Tanzmusik,

wozu freundlichst einlade

G. Fischer.

Militärverein Langenstriegis.

Heute, Sonnabend, Vereinsabend.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Für die uns bei unserem Einzuge so zahlreich zugegangenen Beglückwünschungen sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Hermann Fischer und Frau.

Gierzu eine Bellage.